

PUBLIZIERBARER ENDBERICHT

A. Projektdetails

Kurztitel:	Active Innsbruck
Langtitel:	Action plan for a holistic energy identity 2050
Programm:	Smart Energy Demo – FIT for SET 1. Ausschreibung
Dauer:	01.06.2011 bis 31.03.2012
KoordinatorIn/ Projekt- teinreicherIn:	Stadt Innsbruck, MA III, Amt für Verkehrsplanung, Umwelt; Referat für Umwelttechnik und Abfallwirtschaft
Kontaktperson Name:	Mag. Beatrix Frenckell-Insam
Kontaktperson Adresse:	Maria-Theresien-Straße 18 A-6020 Innsbruck
Kontaktperson Telefon:	+43 (0) 512 / 53 60-5173
Kontaktperson E-Mail:	Beatrix.Frenckell-Insam@magibk.at
Projekt- und Kooperati- onspartnerIn (inkl. Bun- desland):	AIT – Energy Department – ÖFPZ Arsenal Ges.m.b.H. (Wien) AIT – Foresight & Policy Development Department (Wien) alpS GmbH (Tirol) ATB-Becker e.U. (Tirol) Innsbrucker Kommunalbetriebe AG (Tirol)
Projektwebsite:	http://smarcities.at/smart-cities/projekte-1-call/smart-city-innsbruck/
Schlagwörter (im Projekt bearbeitete Themen- /Technologiebereiche)	<input checked="" type="checkbox"/> Gebäude <input checked="" type="checkbox"/> Energienetze <input checked="" type="checkbox"/> andere kommunale Ver- und Entsorgungssysteme <input checked="" type="checkbox"/> Mobilität <input checked="" type="checkbox"/> Kommunikation und Information <input checked="" type="checkbox"/> System „Stadt“ bzw. „urbane Region“
Projektgesamtkosten:	152.963 €
Fördersumme:	99.400 €
Klimafonds-Nr:	K11NE2F00021
Erstellt am:	31.03.2012

B. Projektbeschreibung

B.1 Kurzfassung

<p>Ausgangssituation / Beschreibung der jeweiligen Stadt bzw. urbanen Region:</p>	<p>Innsbruck, geographisch begrenzt durch die Alpen, ist sich der Wichtigkeit, die Entwicklung dieses Lebensraumes auf nachhaltige Weise voran zu treiben, bewusst. Diese Überzeugung wurde in den letzten Jahren in Form von Studien, Umwelt- und Stadtentwicklungsplänen aufgezeigt. Der jüngste Schritt in diese Richtung erfolgte durch die Erarbeitung des Innsbrucker Energieentwicklungsplans (IEP) in den Jahren 2008-2011, in dem ein Vorbildszenario für die Wärmebereitstellung im Gebäudesektor bis 2025 vorgeschlagen wurde. Um einerseits wichtige Energiethemen zu betrachten, die im IEP explizit nicht behandelt wurden (Verkehr, Stromerzeugung), und andererseits einen konkreten Aktionsplan zu erarbeiten, wurde das Projekt Active Innsbruck initiiert.</p>
<p>Erarbeitete Vision für den Zeitraum bis 2020 bzw. 2050:</p>	<p>Die Vision einer holistischen Energieidentität für 2050 ist nur durch eine Gesamtbetrachtung des Systems Stadt möglich, in dem die Bereiche Energie, Gebäude, Versorgungsnetze, Mobilität, Information und die Menschen integriert betrachtet werden. Am 26. September 2011 hat das FORUM 1 allen Stakeholdern einen Rahmen angeboten, um eine langfristige, qualitative Energie-Vision für die Stadt Innsbruck zu entwickeln, die an den IEP für 2025 anschließt.</p> <p>Ca. 80 ExpertInnen und BürgerInnen haben gemeinsam Antworten auf die Fragen „Wie möchte ich, dass die Stadt 2050 aussieht?“ und „Was kann mein Beitrag in dieser Entwicklung sein?“ entwickelt. Als Leitziel kristallisierte sich das Leben in der postfossilen Gesellschaft heraus - in einer Stadt mit hoher Lebensqualität und sorgsamem Umgang mit allen Ressourcen, wo Vielfalt in Landschaft und Gesellschaft bei gleichzeitiger Einfachheit in Technologiesystemen herrscht. Diese Werte ziehen sich durch die Leitthemen Verkehr, Energie und Gebäude. Im Sinne eines Alleinstellungsmerkmals soll sich die Stadt Innsbruck als Forschungs- und Bildungszentrum für Energieinnovationen und Klimaanpassung im Alpenraum positionieren. Die Vision wird auch grafisch kommuniziert, um die angestrebten Merkmale Innsbrucks 2050 bildhaft zu veranschaulichen.</p>
<p>Erarbeitete Roadmap:</p>	<p>Im Projekt wurde das im Energieentwicklungsplan vorgeschlagene Vorbildszenario für den Gebäudebereich um die Themen Verkehr und Stromerzeugung erweitert. Unter Berücksichtigung weiterer technologischer und nicht-technologischer Beiträge wurde der Rahmen für eine Roadmap 2025 erarbeitet. Die Roadmap deckt einen Zeitraum von 2012 bis 2025 ab und umfasst Maßnahmen und Projekte in den Kategorien „Leuchtturmprojekte“, „Kommunikation“ und „Rahmenbedingungen“ für jeden thematischen Bereich. Diese Roadmap beschreibt die wichtigen Schritte in Richtung Smart City Innsbruck 2050. Sie ist jedoch noch als unverbindliche Empfehlung und Diskussionsgrundlage zu betrachten.</p> <p>Zwei Experten-basierte Arbeitsgruppentreffen wurden einberufen, um Projekte und Maßnahmen in den thematischen Bereichen Gebäude (privater und gewerblicher Sektor), öffentliche Gebäude und Einrichtungen, Erneuerbare Energie / Energienetze und Verkehr zu präsentieren und zu diskutieren. Die thematische Gliederung wurde so fest-</p>

	<p>gelegt, dass sie sich möglichst ideal den Strukturen des vorhandenen Energieentwicklungsplans anpassen kann.</p> <p>Nach den Diskussionen erfolgten eine Maßnahmen- und Projektbewertung sowie eine vereinfachte Risikoanalyse, um eine Grundlage für eine Auswahl von konkreten Maßnahmen und Projekten zu schaffen (Aktionsplan).</p>
<p>Erarbeiteter Maßnahmenplan (inkl. Konzeption von Demonstrationsprojekten und Finanzierungsplan):</p>	<p>Der Aktionsplan besteht hauptsächlich aus einer detaillierten Präsentation der ausgewählten Leuchtturmprojekte, die in Bezug auf spezifische Ziele, Zuständigkeiten, Umsetzungszeitraum, Finanzierungskonzept und Beitrag zur Erreichung der allgemeinen Ziele ausgearbeitet wurden. Einige sehr umsetzungsnahe Projekte verfügen schon über detaillierte Finanzierungspläne, weil diese bereits vor dem Smart City Projekt initiiert wurden. Andere Projekte sind noch in der Studien- bzw. Machbarkeitsprüfungsphase.</p> <p>Der Aktionsplan und ausgewählte Maßnahmen daraus wurden am 28. Februar 2012 im FORUM 2 den Stakeholdern präsentiert und mit diesen diskutiert.</p> <p>Für die Umsetzungsstruktur wurden für das Jahr 2012 ca. 120.000 € veranschlagt; für erste Maßnahmen im Bereich „Information und Bewusstseinsbildung“ wurden zusätzlich ca. 100.000 € vorgeschlagen. Das Vorbildszenario des IEPs wurde vom Stadtsenat unter Kenntnis der veranschlagten Kosten in der Höhe von ca. 5 bis 7 Mio. € beschlossen.</p>
<p>Ausblick:</p>	<p>Um „Active Innsbruck“ bzw. den Innsbrucker Energieentwicklungsplan voranzutreiben, ist Folgendes geplant:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weiterbearbeitung des Projektes mit Kernteam und Steuerungsgruppe • Konkretisierung der Maßnahmen in den Umsetzungsteams „Anreizförderungen“ und „Information und Bewusstseinsbildung“ • Durchführung der ersten Leuchtturmprojekte gemäß Aktionsplan

Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

B.2 English Abstract

<p>Initial situation / description of the city or urban region:</p>	<p>The city of Innsbruck, geographically confined within the Alps, is aware of the necessity to further develop its living environment in a sustainable manner. Several studies as well as environmental and urban development plans, prepared over the previous years, provide evidence. The most recent step in this direction was formalized through the "energy development plan" for Innsbruck (IEP) in the years 2008-2010, including a so called "Vorbildszenario" (model scenario) for heat supply in the building (residential and commercial) sector by 2025. Following the same direction, the project Active Innsbruck was initiated to tackle energy issues not yet explicitly addressed in the IEP (such as transport and electricity generation) and to prepare a concrete action plan.</p>
<p>Thematic content / technology areas covered:</p>	<p>Buildings, energy networks, other urban supply and disposal systems, mobility, communication and information, city and region system</p>
<p>Vision developed until 2020 / 2050:</p>	<p>The vision of a holistic energy identity for 2050 is made possible when considering the urban system in its entire complexity, including all interactions between the aspects energy, buildings, supply and disposal networks, mobility, information and the human factor. All stakeholders were invited to participate in the development of a long-term qualitative energy vision for the city of Innsbruck while considering the objectives defined in the IEP for 2025. This was done during FORUM 1 which took place on September 26th, 2011.</p> <p>About 80 experts und citizens contributed to the process in answering the questions „how should the city look like in 2050?“ and “how can I contribute to this development?“. The emerging vision focused around the topic of “living in a post-fossil society“, in a city characterized by high quality of life, careful resource handling, diversity in landscape and society, yet simplicity with regard to technology systems. These qualities are reflected in the topics mobility, energy and buildings. As its unique feature, the city aims to position itself as a center for research and education in energy innovation and climate adaptation in the Alps. This vision is also illustrated by a figure showing the desired qualities of Innsbruck 2050.</p>
<p>Roadmap developed:</p>	<p>The “model scenario” proposed in the IEP was broadened to include transport and electricity generation topics, and a roadmap was developed, including both technological and non-technological aspects. The roadmap covers a time frame between 2012 and 2025 and includes measures and projects in the categories “flagship projects“, “communication” and “framework conditions” for each topic. This roadmap describes the necessary steps towards Smart City Innsbruck 2050, but is still to be considered as non-binding recommendation and basis for discussion.</p> <p>In-depth discussions took place during two expert work group meetings on the topics of buildings (private and commercial use), public buildings and facilities, renewable energy / energy networks and mobility. The thematic classification was defined in a way to be most</p>

	<p>suitable to the available structures of the IEP.</p> <p>The discussions were followed by an assessment of the proposed measures and projects and a simplified risk analysis in order to set up a basis for selecting measures and projects (action plan).</p>
<p>Action plan developed (incl. the conceptual design of demonstration projects and a financial planning):</p>	<p>The action plan 2012-2015 consists mainly of detailed presentations of selected flagship projects. Each of them is described in terms of specific targets, responsibilities, implementation time frame, financing concept and contribution towards achieving the overall targets. The projects ready for implementation have detailed financing plans since they have already been initiated prior to the Smart City project. Other projects are still in the conceptual or feasibility study phase.</p> <p>The action plan and selected measures and projects were presented and discussed with stakeholders at FORUM 2 which took place on February 28th, 2012.</p> <p>As a guarantee to initiate further implementation, approx. 120,000 € have already been assigned for 2012; additional 100,000 € have been proposed for first measures related to information and awareness rising. The model scenario of the IEP was enacted by the municipal council in the awareness of the estimated implementation costs (public funding) in the order of 5 to 7 Mio €.</p>
<p>Outlook:</p>	<p>The following steps will be implemented after „Active Innsbruck“ within the framework of the IEP:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Continuation of project work with core team and steering committee • Detailed description of concrete measures by implementation teams in the fields „incentives“ and „information and awareness rising“ • Realization of first flagship projects according to action plan

This project description was submitted by the applicant. The Climate and Energy Fund accepts no liability for the accuracy, integrity and timeliness of the information given.